

Karfreitag 2024 Begrüßung

Im Namen des Vaters und des Sohnes....

Ich begrüße Sie zu diesem Gottesdienst an Karfreitag 2024

Ich habe ein Gedicht gefunden, von Rose Ausländer.

Es hat mich angesprochen.

Es hat mich sehr angerührt:

**Wir wohnen
Wort an Wort
Sag mir
dein liebstes
Freund
Meines heißt
Du**

Ich habe Euch Freunde genannt.

So sagt es Jesus in seinen Abschiedsreden.

Oder eben gerade an Karfreitag: Meines heißt Du...

Confiteor

Aus der Tiefe rufe ich, Gott, zu Dir.
der Boden unter den Füßen schwankt
Kannst Du mich hören?
Höre mich!
Höre mich heraus,

Kein Mensch kann sagen,
es sei nichts an ihm auszusetzen.
Natürlich nicht...
Aber ich bin doch mehr,
mehr als nur die Summe der Dinge,
die bei mir nicht passen...?
Nicht wahr...Ich bin doch mehr...?

Du breitest deine Arme aus
und sagst zu mir: Komm her! Es ist gut.

Deshalb warte ich auf Dich,
tief drinnen warte ich auf Dich.
dass Du mir sagst:
Komm her! Es ist gut.

Kyrie eleison 178. 12

Kollektengebet

**Das Kreuz als Waage, als Hebel.
Abstieg, Vorbedingung des Aufstiegs.
Der Himmel der auf die Erde herabsteigt
hebt die Erde zum Himmel empor**

**Daß es so ist und nicht anders, darauf warten wir, darauf
hoffen wir, dafür beten wir...Gott
Also: Mache unsere Hände auf,
zum Reichen,
zum Ergreifen der anderen Hand.
Zum Rückgratstärken
Zum Aufrichten
Amen**

Fürbitten

Gott, Du weißt
Grenzen bestimmen unser Leben.
Zwischen Staaten, zwischen Menschen, in uns verborgen
Altes Gewohnheitsdenken herrscht in unserer Welt:
Die einen gehören hierhin
und die anderen dorthin.

Fein getrennt von uns und wenn´s geht, weit...weit... weg.

Gott, wir wollen Dich so gern ernst nehmen und Dir glauben,
daß wir alle zu Dir gehören.
Das schreib ganz fest in unserer Hirne und Herzen, daß es
wirklich so ist und nicht anders.

Und dann hilf, dass wir alten Streit begraben
und neuen einer Lösung zu führen
Hilf, alte Grenzen zu überschreiten.
Wenn`s sein muß behutsam.
So behutsam, daß wir nicht überfordern

Hilf, dass wir verrückt werden, uns von Dir ver- rücken lassen
Einen neuen Standpunkt bekommen und auch einnehmen und
uns neu sehen lernen:
Als das, was wir sind: Zu Dir gehörende Menschen. Samt und
sonders
Und zu nichts weniger berufen als zum Leben.
Zur Versöhnung
Zum Frieden.
Darum bitten wir Dich im Namen Jesu Christi.